

# Sortenempfehlungen Kernobst für die Region Brandenburg und Berlin



Mit der vorliegenden Sortenempfehlungsliste möchten die Verfasser Ihnen ausgewählte Kernobstsorten für die Länder Brandenburg und Berlin empfehlen. Die Sortenauswahl wurde gemeinsam mit Pomologen, Fachkräften aus Baumschulen, Obstbauern, Spezialisten in der Obstgehölzpflege und Mitgliedern des Pomologen-Vereins e.V. Landesgruppe Brandenburg/Berlin 2025 erarbeitet. Es handelt sich um Kernobstsorten, die mit den gegebenen regionalen Standortbedingungen zurechtkommen, also bewährte Obstsorten, die in unserer Region seit Jahrzehnten angebaut werden oder gar hier entstanden sind. Von den rund 2.000 Apfelsorten, die in Deutschland zu finden sind, konnten natürlich nicht alle in die Empfehlungsliste aufgenommen werden. Neben den in der Empfehlungsliste aufgenommenen könnten bei entsprechend intensiver Pflege und sehr guten Standortbedingungen weitere Sorten von Ihnen in Brandenburg und Berlin angebaut werden (Cox Orangerenette, Antonowka, Kasseler Renette, Muskatrenette, Ernst Bosch, Adams Parmäne - um nur einige zu nennen).

Erstellt wurde die vorliegende Sortenauswahl für interessierte Obstfreunde mit einem Garten, für Naturliebhaber, Gartenbauvereine und Gemeinden, die auf ihren Flächen Obstgehölze anbauen möchten.

Unsere Region Brandenburg und Berlin gehört zu den niederschlagsärmsten Gebieten in Deutschland und dies wird sich zukünftig im Zuge des Klimawandels nicht wesentlich ändern. Die Jahressumme der Niederschläge beträgt derzeit rund 560 mm (1 mm = 1 Liter pro Quadratmeter), wobei es insgesamt wärmer und trockener wird. Wetterextreme wie Starkregen, die Strahlungsintensität der Sonne und lange andauernde Hitzeperioden nehmen zu.

Nicht nur das Klima hat Einfluss auf den Obstanbau, auch die Bodenqualität spielt eine entscheidende Rolle für das Wachstum von Obstgehölzen. Apfelbäume können in fast allen Bodentypen angepflanzt werden, die genügend Nährstoffe enthalten. Ausgenommen sind sehr trockene oder sehr nasse Böden. Doch wer grundwasserfern auf mageren Sandböden Obstgehölze pflanzt, wird wenig Erfolg haben. Der Baum muss zum Boden passen und ein Mindestmaß an Nährstoffen und Bodenfeuchte ist für gesunde Obstbäume und deren Früchte notwendig. Es wird angeraten, zusätzlich Methoden zur Bodenverbesserung einzusetzen, wie zum Beispiel die Gabe von Kompost.

Die vorliegende Sortenempfehlungsliste berücksichtigt die Kernobstsorten Apfel, Birne und Quitte, wobei die Quitte aufgenommen wurde, weil sie als eine „Profitörin“ des Klimawandels angesehen werden kann. Der Anbau von Quitten ist in warmen und trockenen Gebieten besonders erfolgsversprechend. Hohe Jahresniederschläge hingegen führen zu Schäden an Baum und Früchten (Fleisch- und Blattbräune). Daher sind die Anbauvoraussetzungen für die Quitte in der Region ausgezeichnet.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der Sortenempfehlungsliste und bei der Auswahl der für Sie passenden Kernobstsorte!

Martin Rech, 2. Vorstandsvorsitzender

Pomologen-Verein e.V. Landesgruppe Brandenburg/Berlin, aktuelle Sortenliste Kernobst, Stand: 07.12.2025

<b>Legende/Begriffsbestimmung zur Sortenempfehlungsliste</b>	
<b>Obstsorte/ Sortenname</b>	Es wird der vollständige Name der Frucht angegeben. Regionale Namen nur in Ausnahmefällen. Mit <b>Fettdruck</b> werden die besonders bewährten und bekanntesten Sorten markiert.
<b>Vorkommen in Brandenburg und Berlin</b>	Mit einem Kreuz (+) werden in den beiden Ländern Brandenburg und Berlin häufig anzutreffende Sorten markiert.
<b>Pflück- und Reifezeit</b>	<b>Sommersorte:</b> Juli/August/Anfang September <b>Herbstsorte:</b> Hauptreifezeit im September/Anfang Oktober <b>Wintersorte:</b> Hauptreifezeit Oktober/November <b>Dauersorte:</b> Reifezeit wie die Wintersorten, jedoch deutlich länger haltbar
<b>Verwendung</b>	<b>Tafelobst</b> zum Frischverzehr ( <b>T</b> ) <b>Wirtschaftssorte</b> für Küche, Kuchen, Konserven ( <b>W</b> )
<b>Standort</b>	Die Standortfaktoren (Lage, Boden, Feuchtigkeit... ) sind entscheidend für die Fruchtqualität. Wir unterscheiden: <b>Streuobstanbau:</b> extensiver Obstanbau für robustere Sorten <b>Hausgarten:</b> Apfel- und Birnensorten, die eher für den Hausgarten geeignet sind <b>Besondere Ansprüche:</b> Obstgehölze, die besondere Ansprüche an Klima und Boden stellen oder hohe Anforderungen an die Pflege haben. Sind besonders warme, nährstoffreiche oder feuchte Standorte nötig, so ist dies in der Spalte Besonderheiten bzw. Beschreibung vermerkt.
<b>Baumgröße</b>	Die Angaben beziehen sich auf den Kronendurchmesser bei starkwachsenden Unterlagen bzw. Sämlingsunterlagen: <b>klein / mittel / groß / sehr groß</b>
<b>Besonderheiten/ Beschreibung</b>	Kurzbeschreibung der wichtigsten Merkmale und Eigenschaften der Sorte. <b>Herkunft:</b> Ursprüngliche Herkunft der Sorte. Das Jahr der Entstehung, Züchtung oder Auffindung steht in Klammern.

## Sortenempfehlungsliste Apfel

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung (M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschafts- sorte)	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche (Klima, Boden, Pflege)		
Adersleber Kalvill	+	Wintersorte	T		+	+	mittel	feinaromatischer Apfel mit sehr gutem Geschmack, für warme geschützte Lagen; Herkunft: Kloostergut Adersleben (1839)
<b>Alkmene</b>		Herbstsorte	T	+	+		klein	Cox-aromatischer Apfel mit sehr gutem Geschmack, reichtragend, streuobsttauglich bei guter Pflege; Müncheberger Züchtung (1961)
Altländer Pfannkuchenapfel	+	Winter- und Dauersorte	W, M	+			mittel	robuste Baumgesundheit für kühle Standorte, Wirtschaftsapfel, saftig; Herkunft: Altes Land bei Hamburg (um 1840)
Ananasrenette		Winter- und Dauersorte	T, W		+	+	klein	sehr aromatischer gelber Apfel und sehr attraktiver Baum, wärmeliebend; Herkunft: Rheinland (1820)
<b>Apfel aus Croncel</b>	+	Sommersorte	T, W	+			groß	frostharter Baum mit druckempfindlichen, aromatischen Früchten; Herkunft: Frankreich (1869)
Apfel aus Grünheide		Herbstsorte	W	+			Mitte	sehr saftige süßsauerliche Früchte; die Äpfel können sehr groß werden; für leichte Böden geeignet; Lokalsorte aus Grünheide bei Berlin (um 1900)
Apfel aus Lunow		Wintersorte	W	+		+	mittel	widerstandsfähige Wirtschaftssorte, breit anbaufähig auf nährstoffreichen, feuchten Böden; Lokalsorte aus Lunow an der Oder (1920)
<b>Auralia</b>		Wintersorte	T, W	+	+		mittel	edelaromatische Früchte mit gutem regelmäßigen Ertrag; Müncheberger Züchtung (1961)
<b>Baumanns Renette</b>	+	Wintersorte	W, T	+		+	mittel	saftige, süßsauerliche Früchte, keine trockenen Standorte; Herkunft: Belgien (um 1800)
Boiken	+	Wintersorte	W, M	+		+	mittel	saftige und säuerliche Frucht, robuste Sorte, keine trockenen Standorte; Herkunft: Bremen (1828)
<b>Carola</b>	+	Herbstsorte	T		+		mittel	reichtragend, sehr saftige und aromatische Frucht, Müncheberger Züchtung (1961)
Champagner Renette		Wintersorte	W, M		+	+	mittel	saftig und vorwiegend säuerlich, wenig gewürzt, für warme Lagen, sehr guter Koch- und Mostapfel; Herkunft: Frankreich (1799)
Coulons Renette		Wintersorte	W, M	+			groß	ähnlich Schöner aus Boskoop, süß mit wenig Säure, häufig stark berostet, keine trockenen Standorte; Herkunft: Belgien (um 1868)

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung (M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschafts- sorte)	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche (Klima, Boden, Pflege)		
Damason Renette (Graue Französische Renette)	+	Wintersorte	T, W, M	+	+	+	mittel	saftreiche, würzige Sorte, zählt zu den sog. Lederäpfeln, die fast vollständig berostet sind; Herkunft: Frankreich (um 1200)
<b>Danziger Kantapfel</b>	+	Herbstsorte	T, W	+			groß	ausgewogen süßsauerliche Sorte, auffallend glänzende weinrote Farbe, (um 1760 entstanden)
Dülmener Herbstrosenapfel	+	Herbstsorte	T	+		+	mittel	saftreicher und wohlschmeckender, aromatischer Apfel, benötigt genügend feuchte Böden; Herkunft: Westfalen (um 1870)
Edelborsdorfer		Herbstsorte	T, W	+	+		groß	feinzelliger und aromatischer Geschmack, robust und gesund; Herkunft: Die Familie der Borsdorfer gehört zu den ältesten Apfelsorten Deutschlands (13. Jahrhundert)
Freiherr von Berlepsch	+	Wintersorte	T		+	+	groß	hocharomatische Spitzensorte, Apfelsorte verlangt Pflege und eine nährstoffreiche geschützte Lage; Herkunft: Rheinland (1880)
Geheimrat Breuhahn	+	Winter- und Dauersorte	T	+			mittel	mildsüßlicher Geschmack, robuste Baumgesundheit; Geisenheimer Züchtung (1895)
Geheimrat Dr. Oldenburg		Herbstsorte	T, W, M	+	+	+	groß	ertragreiche, aromatische Apfelsorte; für ein gutes Aroma sind warme Standorte notwendig; Geisenheimer Züchtung (1897)
Gelber Bellefleur		Wintersorte	T, W		+	+	groß	feinzelliger, überwiegend süßlicher Apfel, stellt hohe Ansprüche an Boden- und Baumpflege; Herkunft: USA (um 1750)
Gelber Edelapfel		Herbstsorte	W, M	+			mittel	gefragte Wirtschaftssorte für alle häuslichen Verwendungen; Herkunft: England (um 1800)
Gloster 69		Herbstsorte	T, W	+	+		groß	saftiger, süßsauerlicher Apfel mit hohem Ertrag, geringe Bodenansprüche; Herkunft Obstversuchsanstalt Jork (1951)
<b>Goldparmäne</b>	+	Herbstsorte	T	+	+		mittel	Aromatische Spitzensorte mit leichtem Nussaroma, anspruchsvoll im Anbau; Herkunft: Frankreich (um 1510)
Goldrenette von Blenheim		Wintersorte	T, W	+		+	sehr groß	saftiger aromatischer Apfel, bevorzugt warme, windgeschützte Lagen; Herkunft: England (um 1800)
<b>Grahams Jubiläumsapfel</b>		Herbstsorte	T, W, M	+			mittel	wenig empfindliche Sorte für alle Verwendungen, angenehmer mildsüßer Geschmack; Herkunft: England (1888)
<b>Gravensteiner</b>	+	Sommersor te	T, W	+	+	+	sehr groß	sehr aromatische Spitzensorte mit hohen Ansprüchen an den Standort (feuchte Böden); raumfüllender Apfelduft; nicht geeignet für schwachwachsende Unterlagen; Herkunft: Nordschleswig (um 1858)

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung <small>(M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschafts- sorte)</small>	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche <small>(Klima, Boden, Pflege)</small>		
<b>Großer Rheinischer Bohnapfel</b>	+	Dauersorte	W, M	+			groß	hervorragende Wirtschafts- und Mostsorte; Herkunft: Mittelrhein (um 1750)
Gubener Warraschke		Dauersorte	W, M	+			groß	robuste und lagerfähige Apfelsorte, widerstandsfähig gegen Krankheiten; Herkunft: Guben/Lausitz (vor 1900)
Harberts Renette	+	Wintersorte	T, W, M	+			Sehr groß	großer, aromatischer, wohlschmeckender Apfel für alle häuslichen Verwendungen; Herkunft: Westfalen (um 1830)
Helios		Sommersorte	T, W	+	+		mittel	aromatischer Sommerapfel mit hohem Ertrag, gute Baumgesundheit; Herkunft: Müncheberger Züchtung (um 1969)
Holsteiner Cox		Herbstsorte	T	+			groß	frische süßsauerliche Früchte mit typischem Cox-Aroma; Herkunft: Eutin (1920)
Jakob Fischer		Sommersorte	T, W, M	+			sehr groß	Große, saftige und aromatische Früchte mit hohem und regelmäßigem Ertrag, für Streuobststandorte; Herkunft: Baden-Württemberg (1903)
<b>Jakob Lebel</b>	+	Herbstsorte	W, M	+			groß, bis sehr groß	ausgezeichnete Wirtschaftssorte, breit anbaufähig auch für raue Standorte; Herkunft: Frankreich (1825)
James Grieve	+	Sommersorte	T, W, M		+		klein	aromatische Apfelsorte, für viele Verwendungen geeignet, keine hohen Standortansprüche; Herkunft: Schottland (1890)
Kaiser Alexander		Herbstsorte	T, W	+	+		groß	sehr große Früchte, saftig und süßweinig im Geschmack, robust und wenig Ansprüche an den Standort; Herkunft: Südrussland (ab 1850 in Deutschland verbreitet)
<b>Kaiser Wilhelm (Peter Broich)</b>	+	Herbstsorte	T, W, M	+			sehr groß	verbreiteter wohlschmeckender Apfel, für alle Verwendungen, muss zügig verarbeitet werden; Herkunft: Grevenbroich (um 1830)
Königlicher Kurzstiel		Wintersorte	T	+	+	+	klein	sehr würzige Frucht, für nährstoffreiche Böden, robust und spätblühend, auffallender flacher Apfel; Herkunft: Stuttgart (um 1565)
Krügers Dickstiel		Wintersorte	T, W, M	+			mittel	aromatische Frucht, robust und spätblühend, Herkunft: Mecklenburg (um 1850)
<b>Landsberger Renette</b>	+	Herbstsorte	T, W	+			mittel	feines, süßsauerliches Aroma, für windoffene und kühlere Standorte empfehlenswert; Herkunft: Landsberg a.d. Warthe (um 1850)
Lausitzer Nelkenapfel		Winter- und Dauersorte	T, W, M	+			mittel	weißes, festes und saftiges Fruchtfleisch mit säurearmem Geschmack, robuste und frostharte Sorte; Herkunft: Oberlausitz (um 1835)

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung <small>(M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschafts- sorte)</small>	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche <small>(Klima, Boden, Pflege)</small>		
Minister von Hammerstein		Wintersorte	T	+	+		mittel	sehr saftiger, süßsauerlicher Apfel, reich tragend; Herkunft: Geisenheimer Züchtung (1882)
Martens Sämling		Herbstsorte	T	+			groß	saftiger, süßsauerlicher Apfel, sehr robuste Bäume; Herkunft: Hamburg (um 1925)
Martini		Wintersorte	T, W, M	+		+	mittel	angenehm süßsauerliche Frucht, gesunde und robuste Streuobstsorte, benötigt genügend feuchte Standorte; Herkunft: unbekannt (um 1875 aufgefunden)
Muskatrenette		Wintersorte	T	+	+	+	klein	kräftig, süßsauerliche Frucht mit muskatartigem Aroma, benötigt nährstoffreiche, genügend feuchte Böden; Herkunft: Normandie/Frankreich (um 1608)
Mutterapfel		Herbstsorte	T	+			mittel	süße Früchte, stellt geringe Ansprüche an den Standort; Herkunft: USA (um 1848)
Nathusius Taubenapfel		Wintersorte	T	+	+		mittel	weißes, saftiges Fruchtfleisch mit Bittermandelaroma; ohne besondere Standortbedingungen, robust und gesund; Herkunft: Althaldensleben/Sachsen-Anhalt (1824)
<b>Ontario</b>	+	Dauersorte	T, W, M	+	+		mittel	frischer, säuerlicher Geschmack; Lagersorte für alle häuslichen Verwendungen, hoher Vitamin C-Gehalt; Herkunft: Kanada (1874)
Oberländer Himbeerapfel		Herbstsorte	T, W	+			groß	robuste Herbstsorte mit fein gewürztem Geschmack, sehr robust und frosthart; Herkunft: Oberschwaben (erstmal beschrieben 1854)
Pfirsichroter Sommerapfel		Sommerapfel	T, W	+	+	+	groß	säuerlicher Sommerapfel, erfordert nährstoffreiche Böden; Herkunft: Frankreich (um 1790)
Pinova		Winter- und Dauersorte	T, W	+		+	mittel	frischer, mildsüßer Apfel mit guten Lagereigenschaften, anspruchsvoll in der Pflege, Pillnitzer Züchtung (1986)
Piros		Sommersorte	T, W	+			klein	süßsauerlicher aromatischer Sommerapfel mit hohem Ertrag, Pillnitzer Züchtung (1985)
Pommerscher Krummstiel		Wintersorte	T, W, M	+			groß	feinzelliger, saftiger und wohlschmeckender Apfel, robust, für alle Verwendungszwecke; Herkunft: vermutl. Rügen (vor 1800)
Prinz Albrecht von Preußen		Herbstsorte	T		+	+	klein	reich tragend, ansprechende und wohlschmeckende Frucht; Herkunft: Kamenz, Niederschlesien (1865)
<b>Prinzenapfel (Hasenkopf)</b>	+	Herbstsorte	T	+			mittel	Frucht mit gutem Aroma und guter Baumgesundheit, offenes Kernhaus, daher auch „Klapperapfel“ genannt; Herkunft: Norddeutschland (vor 1804)
Purpurroter Cousinot		Herbstsorte	W	+			klein	sehr gesunder Baum mit hohem und regelmäßigem Ertrag

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung (M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschaftssorte)	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche (Klima, Boden, Pflege)		
Rewena		Wintersorte	T, W		+		mittel	herbsäuerliche aromatische Apfelsorte, hoher und regelmäßiger Ertrag, Pillnitzer Züchtung (1994)
Roter Eiserapfel	+	Winter- und Dauersorte	W, M	+			mittel	Wirtschaftsapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, (um 1600 entstanden)
Roter Mond (Weirouge)		Sommersorte	W, M	+			mittel	Apfel mit roter Schale und rotem Fruchtfleisch, robust gegen Krankheiten, für die Herstellung von rotem Saft oder Apfelmus; Herkunft: Russland (1915)
Roter Trierer Weinapfel		Winter- und Dauersorte	W, M	+			groß	roter, lagerfähiger Mostapfel, häufig klein bleibend mit hohem Ertrag; Herkunft: Trier (vor 1872)
<b>Schöner aus Boskoop</b>	+	Winter- und Dauersorte	T, W, M	+	+		groß	vorwiegend säuerlicher Apfel mit hohem Vitamin C-Gehalt, geeignet für alle Verwendungszwecke; Herkunft: Niederlande (1856)
<b>Schöner aus Herrnhut</b>	+	Herbstapfel	T, W	+			klein bis mittel	saftige, süßsäuerliche Frucht, leicht parfümiert, robuste Streuobstsorte; Herkunft: Herrnhut (um 1880)
Schöner aus Nordhausen	+	Wintersorte	T	+			groß	säuerlicher, aromatischer Apfel, keine hohen Standortansprüche; Herkunft: Nordhausen (um 1810)
Seestermüher Zitronenapfel		Herbstsorte	T, W	+	+		mittel	regelmäßig und reichtragend, überwiegend Wirtschaftsapfel, sehr robust; Herkunft: Holstein (um 1930)
Signe Tillisch		Herbstsorte	T		+	+	mittel	mildsäuerlich, aromatische Frucht, hat hohe Pflegeansprüche; Herkunft: Dänemark (1866)
Spartan	+	Herbstsorte	T	+	+		mittel	süßlicher, aromatischer Tafelapfel, tiefrot; Herkunft: Kanada (um 1930)
Spätblühender Taffetapfel		Herbstsorte	W, M	+			groß	herbsäuerliche Frucht mit sehr später Blüte, gesunder und robuster Wirtschafts- und Mostapfel mit kleinen Früchten; Herkunft: unbekannt (um 1850)
Strauwalds Neue Goldparmäne		Herbstsorte	T	+			mittel	Sehr würzige aromatische Frucht, reichtragend; Herkunft: Oberschlesien (um 1900)
Weißer Klarapfel	+	Sommersorte	T, W	+	+		mittel	säuerlicher Tafelapfel, Wirtschaftsapfel, sehr gut für Apfelmus; Herkunft: Baltikum (vor 1852)
Weißer Winterkalville		Winter- und Dauersorte	T		+	+	groß	Edelaromatische, geschmacklich hochwertige Sorte, sehr hohe Pflegeansprüche; Herkunft: Frankreich (vor 1600)
Zuccalmaglios Renette		Winter- und Dauersorte	T, W	+	+	+	klein	sehr aromatische Frucht, leicht an Quitte erinnernd, benötigt regelmäßigen Baumschnitt, reich tragend; Herkunft: Grevenbroich (1878)

## Sortenempfehlungsliste Birne

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung (M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschafts- sorte)	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche (Klima, Boden, Pflege)		
Boscs Flaschenbirne	+	Herbstsorte	T, W	+	+		mittel	sehr wohlschmeckende Spitzentafelsorte, schmelzend, auch für andere Verwendungen geeignet, z.B. Kompott, Dörrfrucht etc. Herkunft: Belgien (1807)
Bunte Julibirne		Sommersorte	T		+		klein bis mittel	Kleine Frucht, süßsauerlich ohne ausgeprägtes Aroma, nicht für arme, trockene Standorte geeignet; Herkunft: Frankreich (1857)
Clapps Liebling	+	Sommersorte	T		+	+	groß	frühe, farbige und reich tragende Birne mit gutem Geschmack, benötigt warme und geschützte Lagen, Herkunft: USA (vor 1860)
Doppelte Philippsbirne		Herbstbirne	T, W, M	+			groß bis sehr groß	sehr saftig und süß, schmelzend, breit anbaufähig; Herkunft: Belgien (um 1800)
Frühe von Trévoux		Sommersorte	T	+	+		mittel	frühe, sehr saftige, süßsauerlich gewürzte Birne, breit anbaufähig auf genügend feuchten Böden; Herkunft: Frankreich (um 1862)
Gellerts Butterbirne	+	Herbstsorte	T, W	+	+		sehr groß	sehr saftige, süßsauerliche Frucht; breit anbaufähig für alle Böden mit hohem Ertrag; Herkunft: von Bonnet in Boulogne-sur-Mer gezüchtet, Frankreich (um 1820)
Gräfin von Paris	+	Wintersorte	T, W	+	+	+	mittel	saftige, süße und würzige Birne, benötigt warme nährstoffreiche und genügend feuchte Böden; Herkunft: Frankreich (1882)
Gute Graue		Herbstsorte	T, W	+			sehr groß	zimtartig gewürzte, süße und feinzellige Birne, schmelzend, Ertrag alternierend, breit anbaufähig auf nicht zu trockenen Standorten; Herkunft: wahrscheinlich Frankreich (vor 1700)
Gute Luise	+	Herbstsorte	T, W	+		+	mittel bis groß	sehr saftige und angenehm süße und würzige Frucht, schmelzend, wärmeliebend, jedoch breit anbaufähig; Herkunft: Frankreich (1778)
Konferenzbirne	+	Herbstsorte	T	+	+	+	mittel	wohlschmeckende Tafelbirne, benötigt ausreichend feuchte und nährstoffreiche Standorte; Herkunft: England (1894)
Kongressbirne (Andenken an den Kongress)		Herbstbirne	T, W	+	+	+	mittel	sehr große Frucht, saftig und süß, jedoch ohne ausgeprägtes Aroma, benötigt warmen und feuchten Standort; Herkunft: Lyon/Frankreich (1852 gezüchtet)
Köstliche von Charneu	+	Herbstsorte	T, W	+	+	+	groß	saftige und süße Frucht, benötigt ausreichend feuchte und warme Standorte, hoher und regelmäßiger Ertrag, in Hamburg „Bürgermeisterbirne“ genannt; Herkunft: Belgien (um 1800)

Obstsorte/ Sortenname	Häufiges Vorkommen Brandenburg/ Berlin	Pflück- und Reifezeit	Verwendung <small>(M: Mostsorte, T: Tafelobst, W: Wirtschaftssorte)</small>	Standort			Baumgröße	Besonderheiten/Beschreibung
				Streuobst	Hausgarten	Besondere Ansprüche <small>(Klima, Boden, Pflege)</small>		
Neue Poiteau	+	Herbstsorte	W	+		+	sehr groß	Geschmack stark von Standort und Witterung abhängig, breit anbaufähig auf genügend feuchten und nährstoffreichen Böden, Massenträger; Herkunft: Belgien (1827)
Madam Verté		Wintersorte	T, W	+	+	+	klein bis mittel	saftig und weinsäuerlich, halbschmelzend bis schmelzend, benötigt warme, nährstoffreiche Standorte; Herkunft: Belgien (um 1810)
Minister Doktor Lucius (Elbersdorfer Butterbirne)		Herbstsorte	T, W, M	+	+	+	groß	frisch weinsäuerlich, schmelzend, benötigt nährstoffreiche, warme Standorte; Herkunft: Gruna/Sachsen (vor 1804)
Pastorenbirne		Wintersorte	T, W, M	+			groß	saftige, süßsäuerliche Birne, halbschmelzend, reich tragend, geeignet für Kompott, Saft und als Dörrfrucht; Herkunft: Frankreich (vor 1760)
Petersbirne		Sommersorte	T, W	+			groß	saftig und süß, zimtartiges Aroma, breit anbaufähig; Herkunft: Altenburg/Thüringen (vor 1799)
Prinzessin Marianne	+	Herbstsorte	T, W	+			groß	halbschmelzend, feinzellig, weniger süß, breit anbaufähig auch für raue Lagen; Herkunft: Belgien (um 1800)
Triumpf von Vienne		Herbstsorte	T, W		+		mittel	süß und saftig, schmelzend, breit anbaufähig; Herkunft: Frankreich (1874)
Uta		Wintersorte	T		+		klein	saftig und schmelzend mit feinem Aroma; Herkunft: Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz (1996)
Vereinsdechants- birne		Wintersorte	T	+	+	+	mittel	sehr wohlschmeckende Spitzentafelsorte, süß und schmelzend, bevorzugt wärmere und nährstoffreiche Standorte; Herkunft: Frankreich (1849)
Williams Christ	+	Sommersorte	T		+	+	mittel	wohlschmeckende Spitzentafelsorte, muskatartiges Aroma, benötigt wärmere nährstoffreiche Standorte; Herkunft: England (um 1770)

**Weitere empfehlenswerte Kernobstsorten - Quitte**

Sortenname	Kurzbeschreibung und Besonderheiten
Bereczki Birnenquitte	birnenförmige Quitte mit sehr großen Früchten (Fruchtgewicht um 470g) und sehr gute Fruchtqualität, die Früchte werden beim Kochen rötlich, Baum: starker Wuchs, leicht frostempfindlich, Standardsorte in Europa allgemein verbreitet; Herkunft: Felighihaza/Ungarn (in 1883 aufgefunden)
Champion	Birnenförmige, teils glockenförmige Quitte mit mittelgroßen Früchten (Fruchtgewicht zwischen 250g – 300g), Baum: mittelstarker Wuchs, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, bewährte alte Sorte; Herkunft: USA (seit 1874)
Cydopom	apfelförmige Quitte mit kleinen und lange haltbaren Früchten (Fruchtgewicht um 230g), sehr intensiver Quittenduft, Ertrag setzt früh ein und ist hoch; Herkunft: Geisenheimer Züchtung (1988), Abkömmling der Quitte Vranja
Konstantinopler Apfelquitte	Alte Apfelquitte mit mittelgroßen Früchten (Fruchtgewicht um 250g) und guter Fruchtqualität, Baum: Wuchs mittelstark, gilt als wenig frostempfindlich, insgesamt ohne spezielle Ansprüche an den Standort; Herkunft ist unbekannt
Portugieser Birnenquitte	birnenförmige Quitte mit teils sehr großen Früchten (Fruchtgewicht um 400g) und sehr guter Fruchtqualität; beim Kochen wird die Frucht rötlich, wie bei Bereczki Birnenquitte; Baum: Wuchs sehr stark; Herkunft: unbekannt (um 1611 aufgetaucht)
Radonia	birnenförmige Quitte mit sehr großen Früchten (Fruchtgewicht zwischen 350g und 400g), Baum: Wuchs ist mittelstark und kompakt; Herkunft: Versuchsstation Radebeul (1980)
Riesenquitte von Lescovac	variable Fruchtform, leicht apfel- oder birnenförmige Quitte mit mittelgroßen Früchten (Fruchtgewicht um 270g), gute Fruchtqualität, Baum: mittelstarker Wuchs, für die Sorte ist eine Befruchtersorte empfehlenswert; Herkunft: Lescovac/Serbien (1890)
Ronda	birnenförmige Quitte mit mittelgroßer Frucht (Fruchtgewicht um 300g), Baum: stark wachsende Sorte, frosthart und robust gegen Krankheiten, Abkömmling der Sorte Rea's Mammoth; Herkunft: USA (1940)
Turuncuskaja	apfelförmige Quitte mit mittelgroßen Früchten (Fruchtgewicht um 270g), hoher Ertrag bei langer Lagerfähigkeit, sehr intensiver angenehmer Quittenduft; Herkunft: Russland oder Ukraine
Vranja	großfrüchtige Birnenquitte mit guter Fruchtqualität (Fruchtgewicht kann bis zu 1kg betragen), reich tragend, Baum: starker Wuchs, Herkunft: Vranja/Serbien (1898)
Wudonia	apfelförmige Quitte mit mittelgroßen Früchten (Fruchtgewicht um 280g), ertragreich, Baum: mittelstarker Wuchs; Herkunft: Versuchsstation Wurzen (1970)